

Herzlich Willkommen in Birmenstorf



Schön, dass Sie den Weg nach Birmenstorf gefunden und unser Dorf als neuen Wohnort gewählt haben. Wir freuen uns sehr, Sie in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Birmenstorf ist eine lebendige und attraktive Gemeinde mit hoher Lebensqualität. Eingebettet zwischen Reuss und Limmat, umgeben von einer naturnahen Landschaft und dennoch verkehrstechnisch gut erschlossen, bietet unser Dorf ideale Voraussetzungen zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Ein aktives Dorfleben mit zahlreichen Vereinen, kulturellen Angeboten, Veranstaltungen sowie vielfältigen Freizeit- und Sportmöglichkeiten prägt unsere Gemeinschaft. Moderne Infrastrukturen, ein gutes Bildungs- und Betreuungsangebot sowie eine bürgernahe Verwaltung tragen dazu bei, dass man sich hier rasch wohlfühlt.

Wir laden Sie herzlich ein, am Dorfleben teilzunehmen, neue Kontakte zu knüpfen und Birmenstorf mitzugestalten. Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich schnell einleben und sich in unserer Gemeinde nicht nur willkommen, sondern schon bald zu Hause fühlen.

GEMEINDERAT BIRMENSTORF

GESCHICHTE DER GEMEINDE BIRMENSTORF

Unsere Gemeinde, die zweitunterste der rechtsufrigen Reusstal Gemeinden, umfasst gegen 8 km² Fläche, zur einen Hälfte dem stärker gegliederten Jura zugehörend, zur andern über Terrassenschotter flacher ins Mittelland ausgreifend. Gut der dritte Teil trägt Wald. Das Gebiet liegt vorwiegend gegen Süden offen. Vom tiefsten Punkt an der Reuss bis zum höchsten auf Altrütene beträgt der Höhenunterschied etwa 240 Meter. Natürliche Feucht- und Trockengebiete sind über das ganze Relief verteilt und bewahren uns Teile des natürlichen Pflanzenkleides.

Erste Spuren menschlicher Besiedlung weisen in die Steinzeit zurück. Auch die späteren Epochen sind durch Bodenfunde gut belegt. Die Anfänge des heutigen Dorfes - eine alemannische Gründung - mögen im frühen 6. Jahrhundert liegen. Die Ausbausiedlungen Muntwilen, Müslen, Oberhard und Lindmühle dürften vom 9. bis 12. Jahrhundert entstanden sein. Als der berühmte Kreuzzugprediger Bernhard von Clairvaux 1146 für eine Nacht in Birmenstorf Herberge nahm, muss er den Kulturraum bereits in der uns vertrauten Form angetroffen haben. Deutliche Gestalt gewinnt das Dorf für uns im 14. Jahrhundert. 1363 kaufte Königin Agnes von Ungarn, die Tochter des 1308 bei Windisch ermordeten deutschen Königs Albrecht, von den Trostbergern namhafte Grundrechte in Birmenstorf, dazu den Kirchensatz und die Niedere Gerichtsbarkeit (die Hohe lag beim Stein zu Baden) und vergabte alles Erworbene dem Kloster Königsfelden. Dank dieser Urkundengruppe und der um 1390 erstmals schriftlich festgehaltenen Öffnung kennen wir fast alle Bauern jener Zeit. Zusammen mit den durch die Klosterverwaltung erstellten Güter- und Abgabeverzeichnissen lässt sich die Geschichte der meisten Bauernhöfe bis in die Neuzeit verfolgen.

Mit der Eroberung des Aargaus durch die Eidgenossen kam Birmenstorf 1415 zur Gemeinen Herrschaft der Grafschaft Baden und damit unter die Hoheit der Acht Orte.

Die Wirren der Reformation um 1530 und ihre Nachwirkungen haben das Dorfleben bis ins 20. Jahrhundert hinein geprägt. Die Dorfbevölkerung wandte sich zu einem Drittel dem neuen Glauben zu. Dieses Zahlenverhältnis hat sich durch alle Jahrhunderte bis heute erhalten. Die Dorfkirche diente als paritätisches Gotteshaus beider Konfessionen. Erst dem 20. Jahrhundert erschien dieser Zustand als nicht mehr zeitgemäss: 1935 wurde die katholische Kirche gebaut, 1936 die reformierte; vom alten Gotteshaus blieb das Chor mit dem geschlossenen Freskenzyklus von 1440 erhalten. Als Kinder der Kirche entstanden zwei Schulen, 1663 eine reformierte und 1664 eine katholische. Sie wurden erst 1896 zusammengelegt; das reformierte Schulhaus ging in Privatbesitz über, das katholische tut, mehrfach umgebaut, seinen Dienst noch heute.

Die Bevölkerung lebte fast ausschliesslich von der Landwirtschaft, Handwerk blieb Nebenerwerb. Der starke Bevölkerungszuwachs im 18. Jahrhundert führte zu Verarmung, und die Bürger wehrten sich nach Möglichkeit gegen fremden Zuzug. Dieser Widerstand lockerte sich erst gegen 1900, als die Maschinenindustrie in der Badener Gegend Fuss fasste.

Sie kam der handwerklichen Begabung unserer Leute entgegen und bot nun auch den Nicht-Bauern ausreichenden Verdienst. Der auswärtige Arbeitsplatz, damals noch eine Ausnahme, ist heute fast zur Regel geworden. Die Bürgerfamilien sind aber immer noch zahlreich vertreten (die Meier erstmals 1363 erwähnt, Schneider 1432, Zehnder 1479, Humbel 1508, Rey 1532, Biland 1647, Müller 1674, Würsch 1693, Zimmermann 1699, Bopp 1713, Notter auf Müslen 1775, Busslinger auf Oberhard 1837).

Der Landbau veränderte sich auch. Dem jahrhunderte lang vorherrschenden Getreidebau folgt im 19. Jahrhundert eine vorwiegende Milchwirtschaft (Käsereigenossenschaft 1860). Diese wiederum wandelte sich zu den Betrieben unserer Zeit mit je hälftigem Futterbau/Ackerbau. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg begann in Birmenstorf eine Spezialisierung auf den gewerblichen Gemüsebau. Den dutzend Bauernbetrieben mit rund 300 Hektaren Fläche stehen zurzeit drei Gemüsebaubetriebe mit rund 100 Hektaren gegenüber.

Ausweitung im 18./19. Jahrhundert - einen Höchststand von 35 Hektaren. Dem landesweit verzeichneten Niedergang seit 1900 wurde mit einem Neubeginn auf reduzierter Fläche und reguliertem Areal von etwa 11 Hektaren begegnet (1935/1938). Die Rebberge bedecken zurzeit wieder ungefähr die gleiche Flurweite wie 1350.

Zeugen diese Übersichten von viel Unternehmergeist und Einsatz, so wollte die Gemeinde als Ganzes nicht recht gedeihen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg war es ihr möglich, vermehrt Mittel freizumachen, gerade rechtzeitig und ausreichend, die drängenden Infrastrukturaufgaben der Reihe nach zu bewältigen. Dieser geschichtlichen Entwicklung verhalf ein Stoss von aussen zu anderer und verhängnisvollere Gangart. Der Bau der Nationalstrasse 1967-1970 querte das Gemeindegebiet und zerschnitt mit der durchs Dorf gelegten Autobahn-Zubringerstrasse die in Jahrhunderten gewachsene Dorfsiedlung rücksichtslos. Heute gilt für unser Dorf, den zunehmenden Siedlungsdruck, den der halb auf Gemeindegebiet liegende Autobahn-Anschluss ausübt, zu meistern.

Quelle: Max Rudolf, Birmenstorf, 'Die Aargauer Gemeinden', Verlag Effingerhof 1991

Obwohl in den letzten 25 Jahren die Einwohnerzahl um mehr als einen Drittel auf rund 3'000 Personen angewachsen ist, hat unser Dorf seinen ländlichen Charakter bewahrt. Die durch den Bevölkerungszuwachs bedingten, zusätzlichen Infrastrukturaufgaben wurden nach und nach und in Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten realisiert. Der langfristige Bedarf an Schulräumlichkeiten in Birmenstorf konnte durch die im 1987 erbaute Mehrzweckhalle (Doppeltturnhalle) und insbesondere durch das im Sommer 1994 eingeweihte neue Schulhaus an der Gemeindehausstrasse bereitgestellt werden. Mit der von der Gemeindeversammlung im Sommer 1999 beschlossenen und im Jahre 2001 fertig gestellten Aufstockung des Mehrzweckgebäudes (Feuerwehrlokal, Bauamtsmagazin und Kindergarten), wurde Platz für zwei weitere oder insgesamt vier Kindergartenabteilungen geschaffen. Im Jahre 2007 wurde die Infrastruktur mit dem Neubau des Gemeindehauses komplettiert.

Mit dem Beitritt zum Abwasserverband Rehmatte und dem Anschluss an die gleichnamige Abwasserreinigungsanlage ‚Rehmatte‘ im Sommer 1999, konnten die Weichen für eine zukunftsorientierte Abwasserbehandlung gestellt werden. Einige Zeit und grössere finanzielle Mittel wird die Sanierung des in die Jahre gekommenen Entwässerungssystems beanspruchen. Diese Arbeiten werden über die nächsten Jahre hinweg systematisch angegangen.

Unser Dorf verfügt über ein leistungsfähiges und breitgefächertes Gewerbe, welches für die Bedürfnisse des täglichen Lebens unserer Einwohner/innen bestens gerüstet ist. Auch garantiert es im Dorf derzeit rund 1'000 Arbeitsplätze, von denen der grössere Teil auf die drei Gemüsebaubetriebe und den Produktionsbetrieb der Deliciel AG entfällt.

STATISTISCHES DER GEMEINDE BIRMENSTORF

Gesamtfläche der Gemeinde	780	ha
davon Wald	276	ha
Reben	12	ha
Baugebiet	76	ha
Strassen, Gewässer	42	ha
Kulturland	373	ha
Höhe über Meer (Dorfbrunnen bei Raiffeisenbank)	380	m

UNSERE SCHULEN

Schulanlagen

Die Schulanlagen in Birmenstorf bestehen aus sieben verschiedenen Gebäuden, welche sich zwischen dem alten Schulhaus bei der katholischen Kirche und dem Kindergarten beim Mehrzweckgebäude (Feuerwehrmagazin) befinden.

- Schulhaus Widegass
- Turnhalle Träff
- Schulhaus Neumatt I/ Neumatt II
- Mehrzweckhalle mit Aussenanlagen
- Kindergarten im Mehrzweckgebäude (drei Abteilungen)
- Kindergarten Oberhardstrasse 20 (eine Abteilung)

Die einzelnen Anlagen sind zu Fuss in wenigen Minuten untereinander erreichbar. Die stark befahrene Hauptstrasse muss dazu nicht überquert werden.

Die Schulverwaltung befindet sich im Schulhaus Neumatt II. Sie ist erster Ansprechpartner nebst den Klassenlehrpersonen.

Adresse:

Schulverwaltung Birmenstorf

Gemeindehausstrasse 19

5413 Birmenstorf

Tel: 056 210 10 62

schulverwaltung@schule-birmenstorf.ch

Kindergarten

Der Kindergarten mit vier Abteilungen steht den fünf- und sechsjährigen Kindern zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und der Volksschule soll den problemlosen Einstieg in die obligatorische Schulzeit vorbereiten.

Schulorganisation

Die Schule Birmenstorf ist folgendermassen organisiert:

- Kindergarten mit 4 Abteilungen, altersdurchmischt kleine und grosse Kindergartenkinder
- Unterstufe mit 4 Abteilungen, altersdurchmischt 1. - 2. Klasse
- Mittelstufe mit 7 Abteilungen, altersdurchmischt 3. – 4. und 5. – 6. Klasse

Die Real-, Sekundar- und Bezirksschule wird in Birmenstorf nicht geführt und in der Regel in Baden besucht.

An der Schule Birmenstorf unterrichten rund 40 Lehrkräfte im Voll- oder Teilzeitsamt. Unsere Schule zeichnet sich durch eine integrative Grundhaltung und durch eine gezielte Zusammenarbeit aller Beteiligten aus. Alle Kinder haben das Recht auf individuelle und ganzheitliche Förderung. Für Schülerinnen und Schüler, welche eine besondere Betreuung ihres Lernprozesses benötigen, steht eine gezielte Unterstützung zur Verfügung.

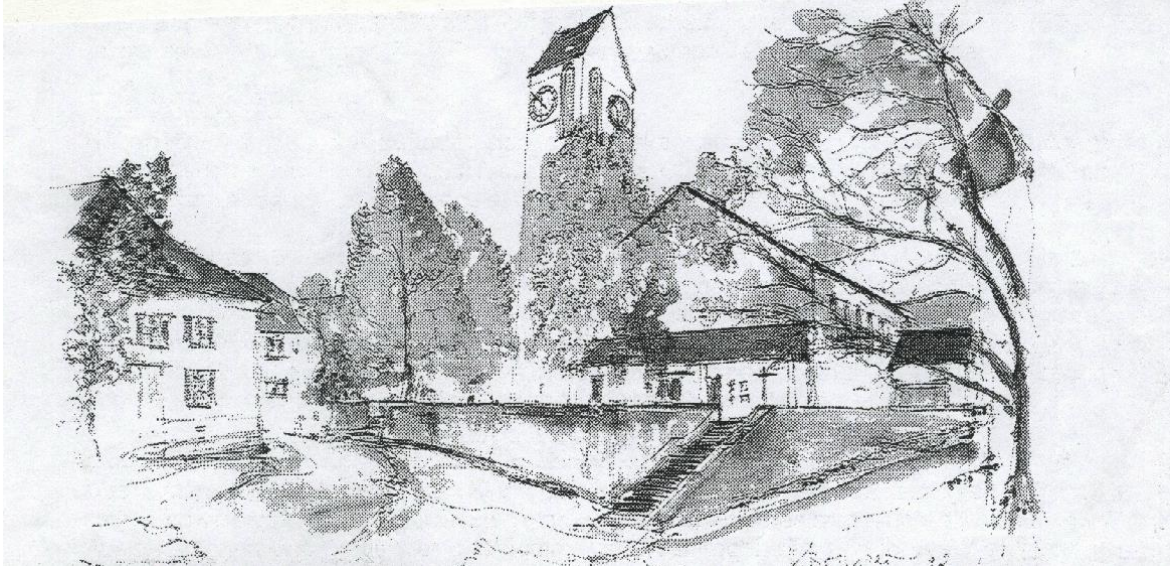
Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie auch auf der Gemeindehomepage unter Schule: <https://www.schule-birmenstorf.ch>

Unsere Schule ist gegenüber der Öffentlichkeit transparent und fördert die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Lehrkräfte und Schulleitung stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

SCHULE BIRMENSTORF

UNSERE KIRCHGEMEINDEN

Römisch-Katholische Pfarrei St. Leodegar Birmenstorf



Geschichte der Kirchgemeinde

Die Anfänge der Pfarrei gehen ins frühe Mittelalter zurück. In der Chronik von Melligen wird am 28. Mai 1248 der Leutpriester Johannes von Birmenstorf als Zeuge aufgeführt. Bei der Eroberung des Aargaus 1415 kam Birmenstorf zu den Gemeinen Herrschaften. Später ging das Hoheitsrecht an den Stand Bern über.

Die Glaubensspaltung hat auch in Birmenstorf Wunden geschlagen. Der Pfarrer von Birmenstorf, Johann Schleuniger, und zwei Drittel der Pfarrei blieben beim alten Glauben, ein Drittel trat zur neuen Lehre über.

Die Regierung von Bern erbaute 1762 das katholische Pfarrhaus. Nach der Konvention von 1718 wurden die Kirchengüter geteilt, wobei die Kirche je zur Hälfte in das Eigentum der Reformierten und Katholiken überging; damit entstand ein Simultanverhältnis. Am 20. August 1930 endete dieses nach Streitereien und schwierigen Verhandlungen mit einem Vergleich und wurde wieder aufgelöst. Die katholische Kirchgemeinde bezahlte für den reformierten Anteil CHF 35'000. Bald darauf wurden die beiden heute noch stehenden neuen Pfarrkirchen errichtet, die katholische und die reformierte, und das alte Gotteshaus abgebrochen (siehe Freskenkapelle).

An der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 1995 fasste man den Beschluss, mit der Kirchgemeinde Gebenstorf-Turgi einen Seelsorgeverband zu gründen. Dieser trat am 1. Juni 1996 in Kraft.

Pfarrkirche

Am 5. Mai 1935 wurde die neue Kirche dem heiligen Bischof und Märtyrer Leodegar geweiht (Architekt: Anton Higi, Zürich; Kosten: CHF 264'000). Das vierer Geläut von 1878 ging beim Kirchengeldkauf 1930 in den Besitz der katholischen Kirchgemeinde über und wurde 1935 unverändert in die neue Kirche übernommen. 1962 erneuerte man das Geläute um zwei Glocken. Im Jahre 1984 wurde durch das Architekturbüro Walter Moser in Baden zunächst eine umfassende Innenrenovation durchgeführt. Die notwendig gewordene Aussenrenovation konnte im Herbst 1991, zusammen mit dem Anbau der neuen Aufbahrungshalle an der Nordfassade (durch die politische Gemeinde), zum Abschluss gebracht werden. Die mit dem Kirchenbau angeschaffte Orgel hat sich schon bald als reparaturanfällig erwiesen, weshalb sich eine Neuanschaffung aufdrängte. Das Instrument wurde am 3. Mai 1998 in einem Festgottesdienst seiner Bestimmung übergeben.

Freskenkapelle

Neben der katholischen Kirche befindet sich die Freskenkapelle, die unter eidgenössischem Denkmalschutz steht. Die Ausschmückung des Chores der alten Kirche um 1440 mit einem Freskenzyklus ist wahrscheinlich den Klosterfrauen von Königsfelden zuzuschreiben.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche zu klein, das Schiff u.a. 5 Meter verlängert, der Chor neu ausgegipst, Wände und Decken neu geweißelt. Dabei müssen die Chorfresken entweder 1822 oder 1837 überdeckt worden sein. Erst beim Abbruch der alten Kirche 1937 (siehe Pfarrkirche) kamen sie wieder zum Vorschein.

Wegen der zunehmenden Feuchtigkeit in der Freskenkapelle drängte sich eine Sanierung auf, die am 5. Mai 1996 mit einem Festgottesdienst abgeschlossen wurde.

Aktuelles und Kontaktadressen

Die Kirchgemeinde Birmenstorf umfasst 887 katholische Personen (Stand Dezember 2025). Das Stimm- und Wahlrecht der Kirchgemeinde steht allen stimmberechtigten römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizern zu. Auch alle diejenigen Ausländerinnen und Ausländer besitzen das Stimm- und Wahlrecht, die sich in das Wahlregister der Kirchgemeinde eintragen lassen.

Die Kirchgemeindeversammlung, bestehend aus den stimmberechtigten Gemeindemitgliedern, ist das oberste Organ der Kirchgemeinde. Sie tritt jährlich mindestens einmal zusammen und hat vor allem Beschluss über Jahresrechnung, Voranschlag und Steuerfuss zu fassen. Die Kirchenpflege ist das leitende und vollziehende Organ der Kirchgemeinde und vertritt diese nach aussen.

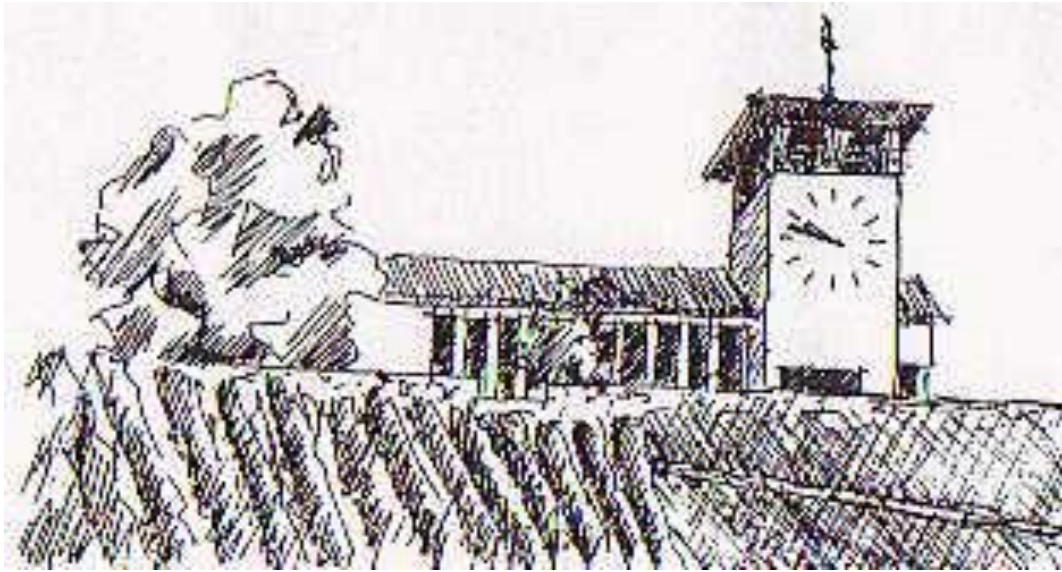
Die seelsorglichen Fragen und Aufgaben werden vom Pfarreiteam mit dem Seelsorger beraten und wahrgenommen. Weitere Gruppierungen, wie die katholische Frauengemeinschaft, die Seniorengruppe, die Liturgiegruppe und der Kirchenchor, beteiligen sich aktiv am Pfarreileben (Kontaktadressen liegen im Pfarramt auf). Für die Jugendlichen setzen sich die in der Katechese tätigen, die Betreuerinnen der Kindergottesdienste, die Ministrantenleiterinnen und -leiter sowie das Leiterinnen- und Leiterteam von Blauring (Mädchen) und Jungwacht (Buben) ein.

Besonders erwähnenswert ist die erfreuliche Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi. In mehreren ökumenischen Gottesdiensten feiern wir das Gemeinsame unseres christlichen Gedankengutes und Glaubens in unserem Dorf. Über die aktuellen Veranstaltungen informiert das katholische Pfarrblatt, aber auch die Lokalpresse.

Kontaktadresse Pastoralraum Wasserschloss, Kirchstrasse 11, 5413 Birmenstorf
Tel. 056 225 11 20

Gottesdienstzeiten Dienstag 09.00 Uhr
Sonntag 09.15 Uhr

Reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf



Unsere markante, unter Denkmalschutz gestellte reformierte Kirche, steht an unübersehbarer und schöner Lage am westlichen Dorfeinde auf einem Rebberg. Sie wurde von den Zürcher Architekten Vogelsanger und Maurer projektiert und 1936 fertig gestellt. Mit bescheidenen Mitteln gebaut, verzichtete man vorerst auf die Turmuhr und den Einbau einer Orgel. Glücklichen Umständen und der Beharrlichkeit der damaligen Kirchenpflege war es zu verdanken, dass bereits während des Rohbaus ein Glockengeläut im Glockenstuhl installiert werden konnte. Die nicht mehr benötigten Glocken der Stadtkirche Lenzburg wurden nach Birmenstorf ausgeliehen und konnten teilweise später von der reformierten Kirchgemeinde auch gekauft werden. So ertönten erstmals am Heiligabend 1935 die Glocken der reformierten Kirche über das Dorf. Der Einbau einer Orgel und der Turmuhr vervollständigte den Kirchenbau im Jahr 1952.

Die längst fällige Innenrenovation konnte 1998 abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde auch die Erweiterung der kirchgemeindlichen Räumlichkeiten in Angriff genommen, um den Platzmangel im 'Chilesäli' bei den vielen Anlässen zu entschärfen.

Geschichtliches

Die reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf hat sich nach langjähriger Selbständigkeit im Jahr 1977 mit den beiden Nachbardörfern zur Gesamt-Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi zusammengeschlossen. Trotz dieser organisatorischen Einheit haben die drei Gemeindeteile in traditionellen und lokalen Belangen eine gewisse Eigenständigkeit bewahrt.

Aktuelles

Die Kirchgemeinde Birmenstorf umfasst 459 reformierte Personen (Stand Dezember 2025). In unserer Kirche findet an drei Sonntagen im Monat ein Gottesdienst statt. Kinder haben die Möglichkeit, den Kindergottesdienst (Sonntagsschule) zu besuchen. In der Mittelstufe wird der Religionsunterricht von einer Katechetin erteilt. Die Jugendlichen werden in einem speziellen Oberstufen-Programm sowohl von der Katechetin als auch vom Pfarrer unterrichtet. Neben und gemeinsam mit dem angestellten Pfarrer leisten viele freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein aktiver gemischter Chor einen Beitrag zum heutigen Leben der Kirchgemeinde. Besinnliche und gesellige Anlässe gehören gleichermassen zum kirchlichen Leben, sowie beispielsweise Seniorennachmittage, Osternachtfeier, Konfirmation, Erntedankfest, Kirchgemeindeabend im Forsthaus Schöner, ein Frühmorgengottesdienst 'zum kürzesten Tag' oder die Sonntagsschulweihnacht. Über die Veranstaltungen informieren aktuell der 'Kirchenbote' sowie die lokale Tages- und Wochenpresse.

Besonders erwähnenswert ist die erfreuliche Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde. In mehreren ökumenischen Gottesdiensten feiern wir das Gemeinsame unseres christlichen Gedankengutes und Glaubens in unserem Dorf, so z.B. am Weltgebetstag, am Suppentag, beim Auffahrtsgottesdienst im Rebberg, beim ökumenischen Totengedenken, an Bettags- oder Adventsfeiern oder auch bei Gottesdiensten anlässlich wichtiger Dorfereignisse (z.B. Jugendfest).

Kontaktadresse Reformierte Kirche Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi,
Hinterrebenstrasse 16, 5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 35 10

Gottesdienstzeiten Sonntag 09.45 Uhr (Gemeinde beachten)